

Politik kommt aus dem Griechischen Πολιτικά (politiká). Dieses Wort bezeichnete in den Stadtstaaten des antiken Griechenlands alle diejenigen Tätigkeiten, Gegenstände und Fragestellungen, die das Gemeinwesen – und das hieß in jener Zeit: die Polis – betrafen. In dieser Bedeutung ist „Politik“ vergleichbar mit dem römischen Begriff der res publica (öffentliche Sache), aus dem unser Wort „Republik“ hervorgegangen ist.



Ein Politiker, der eine aggressive Linie verfolgt oder einen Krieg befürwortet, ist ein Fa.....; einer hingegen, der für Verständigung und die Vermeidung eines Krieges eintritt, der ist eine Ta..... .

Politiker, die nach einem Wahlsieg der Opposition für die Regierung vorgesehen sind, bilden das Sc..... .

Ein An..... ist ein politischer Extremist, der die Zerstörung der bestehenden gesellschaftlichen und politischen Ordnung fordert.

Die Ja waren eine extreme politische (Links-)Partei während der Französischen Revolution.

St..... sind politische Schwätzer und Besserwisser ohne ein öffentliches Amt.

Jemand, der sich zum eigenen Vorteil jeder im Augenblick günstigen politischen Lage anschließt, ist ein Op..... .

Die politische Werbung bezeichnen wir als Pr..... .

Wer den Erhalt oder die Wiedereinstellung überholter politischer Verhältnisse anstrebt, ist re..... .

Ein Ut..... ist ein politischer Reformler oder Theoretiker, der hoffnungslos weltfremd ist.

Ein Ju..... ist ein politischer Reformler oder Rebell innerhalb einer Partei.

| POLITIKERDEUTSCH: | WAS SIE DAMIT MEINEN: |
|--|---|
| Wir mussten uns für friedens erzwingende Maßnahmen entscheiden. | <input type="radio"/> Wir müssen uns dem Gegner fügen. <input type="radio"/> Es wird leider Krieg geben. <input type="radio"/> Wir werden den Frieden nicht gefährden. |
| Das Thema ist so wichtig, um es einfach so durchzupeitschen | <input type="radio"/> Wir sind dagegen, wollen aber nicht überstimmt werden. <input type="radio"/> Hoffentlich entscheiden wir uns bald für eine nützliche Lösung. <input type="radio"/> Wir werden zu Unrecht bestraft. |
| Dafür gibt es leider kein Patentrezept. | <input type="radio"/> Das Problem wurde nicht erkannt. <input type="radio"/> Wir lassen am besten alles so, wie es ist. <input type="radio"/> Warum sich beeilen? |
| Jetzt nur keine Schnellschüsse! | <input type="radio"/> Deswegen wollen wir uns doch nicht in die Haare geraten. <input type="radio"/> Wir wollen das Problem auf die lange Bank schieben. <input type="radio"/> Wir sind doch nicht im Wilden Westen! |
| Ihr könnt nicht von mir erwarten, dass ich nun Kreide fresse. | <input type="radio"/> Ich bin doch kein Lehrer! <input type="radio"/> Ich werde nicht das sagen, was die Leute von mir erwarten. <input type="radio"/> Dafür gibt es kein Heilmittel. |
| Das ist Populismus! | <input type="radio"/> Ich war schon immer gegen Brutalitäten. <input type="radio"/> Der politische Gegner orientiert sich am Volk. <input type="radio"/> Ich will keine Glaubensstreitigkeiten. |
| Das steht nicht auf der Tagesordnung. | <input type="radio"/> Zum Feiern ist es noch zu früh. <input type="radio"/> Das ist ein wichtiges Thema. <input type="radio"/> Ich will nicht darüber sprechen. |
| Das ist juristisch völlig korrekt. | <input type="radio"/> Wir können das nur so machen. <input type="radio"/> Genau so steht es im Grundgesetz. <input type="radio"/> Alles Lügen und Fehlentscheide, aber man kann nichts dagegen tun. |
| Mir ist unklar, was diese Gutmenschen eigentlich wollen. | <input type="radio"/> Wahrscheinlich sind das bloß Egoisten. <input type="radio"/> Was, bitte, war eigentlich das Problem? <input type="radio"/> Die vertreten zwar eine gute Sache, es sind aber halt doch Träumer und eben politische Gegner. |